

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 3. Juni 1967

Blatt 1552

Ab Dienstag, den 6. Juni:

Neue Verkehrsregelung für den Schwarzenbergplatz =====

3. Juni (RK) Die Magistratsabteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten hat für den Schwarzenbergplatz - und zwar für den in den Stoßzeiten arg verstopften Bereich vor dem Hochstrahlbrunnen - eine neue Verkehrsregelung ausgearbeitet. Man hofft, daß die neue Fahrordnung sich für den fließenden Verkehr günstiger auswirken wird als der erste Versuch, in diesem Bereich den Straßenverkehr durch Lichtsignalanlagen zu regeln.

Die wichtigsten Maßnahmen, die durch Einbahnerklärungen, neue Ampeln und Abbiegeverbote ab Dienstag, den 6. Juni in Kraft treten, sind folgende:

- o Die Fahrbahn vor dem Hochstrahlbrunnen wird Einbahn in Richtung zum 3. Bezirk. Dadurch stehen jetzt fünf Fahrspuren in dieser einen Richtung zur Verfügung.
- o Der vom 3. Bezirk durch die Neulinggasse kommende Verkehrsstrom wird über die Lisztstraße zum Heumarkt geführt. Die in den Schwarzenbergplatz einmündende Daffingergasse (Zaunergasse) wird Einbahn in Richtung vom Schwarzenbergplatz weg. Die Einbahnregelung gilt bis zur Lisztstraße.
- o Im Verkehrsstrom zum und vom Rennweg darf aus keiner Fahrtrichtung nach links abgebogen werden.
- o Der aus der Prinz Eugen-Straße kommende Verkehr in Richtung Stadt wird nach rechts über die neue Einbahn vor dem Hochstrahlbrunnen abgeleitet (ausgenommen Straßenbahn).

- - -

Professor Dr. Gustav Stratil-Sauer beim Europa-Gespräch
=====

3. Juni (RK) Am 10. Europa-Gespräch vom 13. bis 17. Juni wird auch Professor Dr. Gustav Stratil-Sauer teilnehmen.

Der Gelehrte habilitierte sich 1937 an der Universität Leipzig. Seit 1938 wirkt Professor Dr. Gustav Stratil-Sauer mit Unterbrechung durch den zweiten Weltkrieg an der Universität Wien. 1955 wurde er zum Generalsekretär der Geographischen Gesellschaft bestellt. Seit 1948 ist Professor Stratil-Sauer Generalsekretär des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs. Neben seiner akademischen Lehrtätigkeit unternahm er ausgedehnte Studienreisen nach China und Nordostanatolien.

Das geographische Werk Stratil-Sauers ist zum größten Teil dem Vorderen Orient gewidmet. In seinen frühen Forschungsarbeiten beschäftigten ihn auch die Gebiete des Sudeten- und des Donauraumes sowie Südosteuropa. In den letzten Jahren wurde sein Werk durch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen über China ergänzt. Seine zahlreichen Arbeiten lassen sich als geomorphologische, klimatologische, wirtschafts-, siedlungs- und bevölkerungsgeographische Publikationen kategorisieren.

Unter den bekanntesten Werken Professor Stratil-Sauers befinden sich seine Monographien über Trapezunt, Mesched und Birdjand sowie seine vor einigen Jahren veröffentlichte stadtgeographische Arbeit über Peking, seine länderkundliche Übersicht über den Iran (1942) und seine Abhandlungen über Südwestasien und China in der Großen Illustrierten Länderkunde des Bertelsmann-Verlages (1963).

Auch die Reisebücher, in denen er ein breiteres Publikum anspricht, haben ihn bekannt gemacht. Der Reisebericht: "Kampf um die Wüste" sei als Beispiel hierfür erwähnt. Ferner publizierte Professor Dr. Stratil-Sauer ungefähr 300 Memoranden, Zeitschriften- und Zeitungsartikel. Er ist Mitherausgeber der Jahrbücher des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs und seit 1953 mit der Leitung des Verlages dieser Institution betraut. Außerdem ist er Leiter des Verlages und Redaktionsmitglied der ÖHZ.

Staatliches Puppentheater Budapest gastiert im Theater an der Wien
=====

3. Juni (RK) Morgen, Sonntag, den 4. Juni, um 19.30 Uhr und am Montag, dem 5. Juni gastiert das Staatliche Puppentheater Budapest im Theater an der Wien. Das Ensemble **bringt dabei seine beiden** bekanntesten Stücke zur Aufführung und zwar Bartoks "Der holzgeschnitzte Prinz" - ein stummer Dialog, den der Prinz und die Prinzessin miteinander und mit der Natur führen - und Strawinskys "Petrouschka", eine Bilderfolge über Begebenheiten am Markt von St. Petersburg im 19. Jahrhundert. Die Puppen und die Inszenierung für das erste Stück hat Vera Brody geschaffen, für das zweite Stück zeichnet Ivan Koós verantwortlich.

- - -

Musikalische Wiener Gemeindebedienstete in Ybbs
=====

3. Juni (RK) Die Personalvertretung der Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien in Ybbs an der Donau hat vor einigen Jahren eine Blasmusikkapelle gegründet, die unter der Bezeichnung "Musikverein der Wiener Gemeindebediensteten in Ybbs an der Donau" bei allen offiziellen Anlässen in Ybbs und Umgebung mitwirkt. Die Kapelle hat sich bereits an zahlreichen Wettbewerben beteiligt und mehrfach Preise oder Auszeichnungen errungen. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat diesem Orchester kürzlich einen finanziellen Beitrag zum Ankauf neuer Instrumente bewilligt.

- - -

Künstler des Slowakischen Nationaltheaters Bratislava im Rathaus
=====

3. Juni (RK) Heute nachmittag wurden die Mitglieder des Schauspielhauses des Slowakischen Nationaltheaters Bratislava, die im Rahmen der Wiener Festwochen heute abend im Volkstheater gastieren, im Rathaus begrüßt. In Vertretung des Bürgermeisters hieß Stadtrat Hubert Pfoch die Künstler herzlich willkommen. Er betonte in seiner Grußadresse die enge Verbundenheit des Preßburger Theaters mit Wien, die vor allem darin zum Ausdruck kommt, daß das Volkstheater zu den ständigen Gästen der slowakischen Hauptstadt gehört.

Das Slowakische Nationaltheater wurde 1920 gegründet und sollte den natürlichen Ausdruck der nationalen Selbständigkeit der Slowaken im Rahmen der Tschechoslowakischen Republik darstellen. Dieser Aufgabe ist es immer vorbildlich gerecht geworden, weshalb dem Haus der tschechoslowakische "Orden der Republik" verliehen wurde. Das Slowakische Nationaltheater pflegt jedoch auch das dramatische Schaffen der Weltliteratur des ost- und westeuropäischen Kulturraumes.

In Wien führen die Preßburger ein Stück des slowakischen Autors Jonáš Záborský "Najdúch" (Der Findling) auf. (19.30 Uhr im Volkstheater.)

- - -

Berichtigung
=====

3. Juni (RK) In das Programm der Festwochen-Bezirksveranstaltungen hat sich gestern auf Blatt 1550 der "Rathaus-Korrespondenz" ein Fehler eingeschlichen:

Am Montag, dem 5. Juni findet im 16. Bezirk das Konzert "Klingende Donauländer" des Kleinen Wiener Rundfunkorchesters im Albert Sever-Saal, 16, Schuhmeierplatz 17-18 nicht wie angegeben um 10.30 Uhr, sondern um 19.30 Uhr statt.

- - -